

WIR SIND FÜR SIE DA



Dr. med. Aurelia Johanna Lercher
Chefärztin der Klinik für Geriatrie
Krankenhaus Elbroich
Telefon (02 11) 75 60-201
aureliajohanna.lercher@vkdd-kliniken.de

Anmeldung/Terminvereinbarung

Termine nach Vereinbarung über das Chefarztsekretariat
Petra te Marveld
Telefon (02 11) 75 60-201
Telefax (02 11) 75 60-209
petra.temarveld@vkdd-kliniken.de

IMPRESSUM

Krankenhaus Elbroich
Am Falder 6
40589 Düsseldorf
www.krankenhaus-elbroich.de

Geschäftsführung

Christian Kemper, Julia Disselborg

Das Krankenhaus Elbroich ist eine Einrichtung im
VKKD | Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf
und Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-
Heine-Universität Düsseldorf.
www.vkdd-kliniken.de

01/2024 | Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
Die Fotos sind zu Demonstrationszwecken gestellt.
Fotos: Frank Elschner, VKKD



VKDD.
VERBUND DER SPEZIALISTEN.
Menschlich. Nah. Modern.

KLINIK FÜR GERIATRIE
KRANKENHAUS ELBROICH

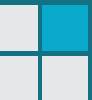


Höhere Lebensqualität und Selbstständigkeit im fortgeschrittenen Lebensalter

Gezielte Behandlung von Alterserkrankungen



VKDD
Verbund Katholischer Kliniken
Düsseldorf



HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Patientin, lieber Patient,

in der Klinik für Geriatrie am Krankenhaus Elbroich in Düsseldorf werden Patientinnen und Patienten im höheren Lebensalter behandelt. Kennzeichnend für den geriatrischen Patienten ist das gleichzeitige Vorliegen verschiedener Gesundheitsstörungen im Sinne einer Mehrfacherkrankung (Multimorbidität). Dadurch können diese Patienten in ihrer Beweglichkeit und Selbstständigkeit eingeschränkt sein, insbesondere bei chronischen Verläufen.

Neben der Behandlung akuter Erkrankungen, die bei älteren Menschen oft weniger auffällig sind, wird in unserer Klinik von Anfang an auch auf eine frühzeitige Rehabilitation geachtet.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Aurelia Johanna Lercher
Chefärztin der Klinik für Geriatrie



UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

Begleitende Frühreha von Anfang an

Die begleitende Frührehabilitation wird von unserem geriatrischen Team geplant und durchgeführt. Dazu erstellen wir einen individuellen, auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten des einzelnen Patienten zugeschnittenen Behandlungsplan, der auf Aktivierung, Mobilisierung und Förderung der geistigen und körperlichen Beweglichkeit ausgerichtet ist.

Maßgeschneiderte Therapieabstimmung

Der therapeutische Behandlungsplan wird regelmäßig überprüft und entsprechend angepasst. In der geriatrischen Funktionsbeurteilung (Assessment) werden die vorhandenen Fähigkeiten des Patienten erfasst und bewertet: Mobilität, Selbsthilfefähigkeit, Orientierung bzw. kognitiver Status, Stimmung und Motivation, soziales Umfeld.

Aktivierende Pflege

Unter funktionellen Gesichtspunkten praktizieren wir daher im geriatrischen Team eine aktivierende Pflege zusammen mit Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie und physikalischer Therapie. Der Sozialdienst und die Seelsorge ergänzen die umfassende Versorgung unserer Patienten.

Hilfsmittel- und Angehörigenberatung sind ebenfalls wichtige Aufgaben der geriatrischen Klinik. Neben der Diagnostik und der Behandlung eines akuten Krankheitsbildes sind unsere Ziele u.a. die Wiederherstellung der Selbstständigkeit und eine Verbesserung der Lebensqualität. Geriatrische Therapie will fördern und versucht, den Patienten zur Mitarbeit zu motivieren. Zudem will sie Fähigkeiten verbessern oder zumindest erhalten. Die Geriatrie wird die vielfältigen Krankheiten und Einschränkungen eines alten Patienten nicht gänzlich heilen können. Sie kann jedoch mithelfen, im Alter ein möglichst selbstständiges, beschwerdearmes und würdevolles Leben zu führen.

KRANKHEITSBILDER IN DER GERIATRIE

In unserer Klinik für Geriatrie behandeln wir Patientinnen und Patienten mit verschiedenen Erkrankungen. Dazu gehören überwiegend:

- Herzinsuffizienz, Koronare Herzerkrankungen, Zustand nach Herzinfarkt oder Lungenembolie
- Apoplektischer Insult
- Infektionen (z. B. Pneumonie)
- Schwächezustände nach chirurgischen Interventionen oder aufgrund konsumierender Erkrankungen (Tumoren)
- Chronische Schmerzzustände (z. B. Osteoporose)
- Akute Erkrankungen bei Multimorbidität
- Degenerative oder entzündliche Gelenkerkrankungen (Arthrose, rheumatoide Arthritis)
- Parkinsonsyndrom und dementielle Entwicklungen
- Unterschiedliche postoperative Zustände bei Multimorbidität (Hüftgelenkersatz, Schenkelhalsfrakturen, abdominelle Eingriffe, kardiochirurgische und neurochirurgische Interventionen)
- Periphere Durchblutungsstörungen (PAVK)
- Diabetes mellitus mit seinen Folgen (Angiopathie, Neuropathie)
- Persistierende Gangunsicherheit mit wiederholten Stürzen unklarer Ursache
- Malnutrition, Kachexie, Ess- und Trinkstörungen
- Chronische Wunden, Decubitalulcera, Harninkontinenz

